Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1997)

Heft: 53

Rubrik: Einladung zur Jahresversammlung der SGFF von Samstag, 26. April 1997 in Burgdorf = Invitation à l'assemblée générale de la SSEG le samedi 26 avril 1997 à Berthoud

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

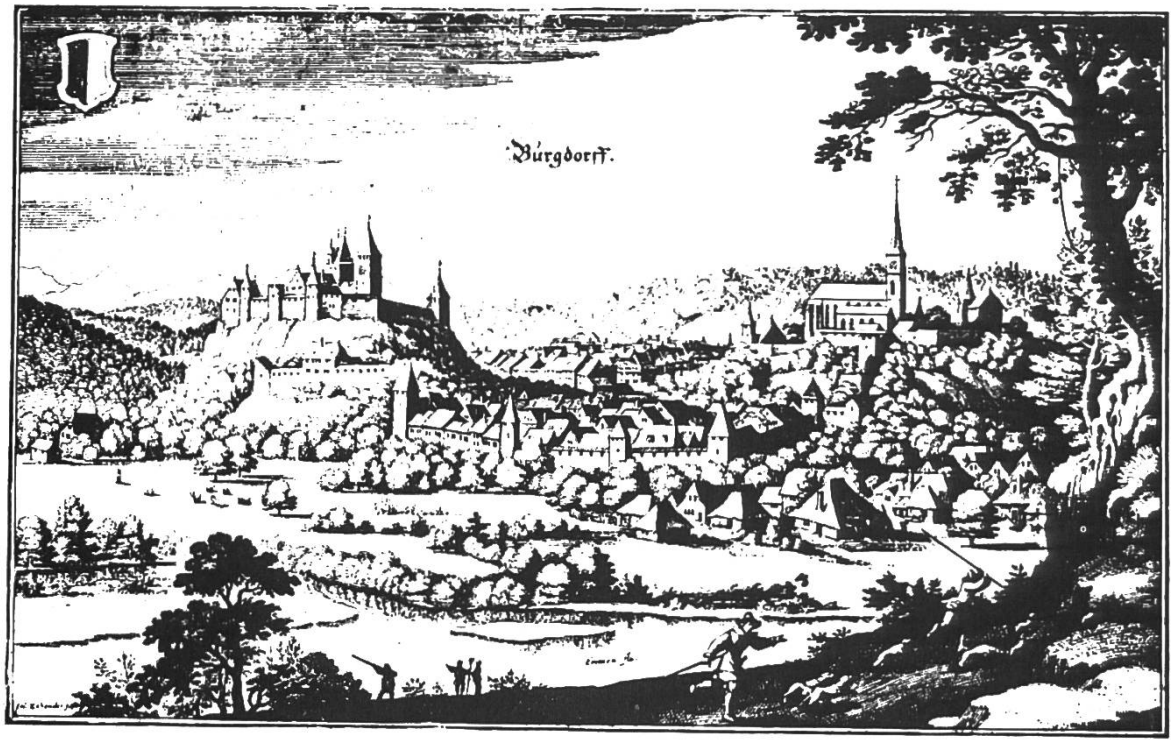
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einladung zur Jahresversammlung der SGFF von Samstag, 26. April 1997 in Burgdorf

Burgdorf, das Tor zum Emmental (Stich M. Merian, 1642)



Burgdorf, eine traditionsreiche Stadt mit etwas über 15 000 Einwohnern, liegt am Übergang zwischen flachem Mittelland und hügeligem Emmental auf 550 Meter Höhe, mit der Bahn und dem Auto bequem zu erreichen. Ein Parkhaus befindet sich an zentraler Lage. Der Autobahnanschluss A1 liegt 5 km entfernt, in Kirchberg. Die Schnellzüge der SBB-Linien Genf/Simplon-Bern-Olten-Basel/Zürich-Flughafen halten am Hauptbahnhof. Beste Verbindungen aus dem In- und Ausland sind somit gewährleistet.

Die ausgedehnten Wandergebiete des Emmentals liegen direkt vor der Tür, nicht zuletzt dank des vorzüglich ausgebauten Netzes der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT). In bequemen Tagesausflügen lassen sich auch die bekanntesten und schönsten Gegenden des Berner Oberlandes von Burgdorf aus erreichen.

Burgdorf weist ein bedeutendes historisches Stadtbild von aussen auf: Die zwei Monumentalbauten Schloss und Kirche fassen die sich auf einem Moränerücken zur Mitte senkende Altstadt ein. Das Innere der Altstadt ist von einheitlich wirkenden Wiederaufbauphasen nach Stadtbränden 1706

(Schmiedengasse Ost), 1865 (Schmiedengasse West; Kirchbühl) und 1715 (Unterstadt) geprägt, zum Teil sehr bemerkenswerte städtebauliche Leistungen. Bedeutender älterer Baubestand, namentlich des 16. und 17. Jh., zeigen Hohegasse und der schöne Kronenplatz. Schöne Spätbarockbauten aus der Mitte des 18. Jh. sind das Hotel Stadthaus (ehemals Rathaus) und die Häuser Hohengasse 19 und 21. Hauptsehenswürdigkeiten sind die in einem Zug erbaute spätgotische Stadtkirche mit grossem gewölbtem Chor und prachtvollem, als Empore genutztem Lettner von 1512 und das Schloss, die grösste und am besten erhaltene zähringische Burganlage. Eindrückliche Baugruppe mit hohem Wehrturm, breitem Wohnturm und der Halle mit dem (später unterteilten) grössten Saal. Nördliche Wehrmauer über dem Schlossgraben mit Mauertürmen. Der Besuch des Schlossmuseums (regionale Sammlungen, Schliffscheiben, Glas, Keramik, Stadtgeschichte) ermöglicht auch die Besichtigung des spätromanischen Rittersaals und der Schlosskapelle mit Wandmalereien des 14. Jh. Neueingerichtetes Museum für Völkerkunde im Haus Kirchbühl 11. In der Unterstadt empfiehlt sich ein Rundgang durch das spätbarocke Kornhaus, heute schweizerisches Zentrum für Volkskultur (Volksmusik, Trachten, Grammophone). An der Ausfallstrasse nach Wynigen die barocke Holzbrücke von 1776. Jenseits der Emme liegt oberhalb der Strasse die unberührte Leprosensiedlung mit Siechenkapelle (1446) und Siechenhaus (um 1500).

Burgdorf liegt eingebettet zwischen den sanften Hügeln der einzigartigen Emmentaler Landschaft. Bereits zu vorgeschichtlicher Zeit haben sich hier Menschen niedergelassen. Als die Zähringer im Jahre 1090 südlich des Rheins Fuss fassten und im folgenden Jahrhundert mit dem Landesausbau die Gründung eines Territorialstaates anstrebten, schlug für Burgdorf die historische Stunde. Herzog Berchtold V. (gest. 1218) erneuerte um 1200 die ältere Burg und gab ihr als feudale Residenz im wesentlichen das heutige Gesicht. Parallel dazu erfolgte die eigentliche Stadtgründung mit der Anlage der Oberstadt West. Nach 1218 gingen Schloss, Stadt und Herrschaftsrechte an die Kiburger über; in zwei Etappen wurde im 13. Jh. die Stadt erweitert, zuletzt um die gewerbereiche Unterstadt.

Als die Kiburger 1384 Burgdorf an Bern verkauften, war die Stadt ein blühendes Gemeinwesen mit starkem Gewerbe und Eigenverantwortung, die Bern respektierte. Nach Jahrhunderten der Stabilität und Stagnation brachte das 19. Jh. politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, begleitet von besserer Erschliessung durch Strasse und Bahn (Hauptlinie eröffnet 1857). Neue Gewerbe- und Industriebetriebe siedelten sich an. Die Einwohnerzahl nahm rasch auf 10 000 zu. 1873 bis 1876 wurde das Progymnasium zum vollen Gymnasium umgewandelt (Neubau 1904).

1892 nahm das kantonale Technikum den Lehrbetrieb auf. Später entstanden Markthalle, Berufsschulen und 1990 das Parkhaus. Als letzter Höhepunkt in der Stadtgeschichte darf sicherlich die Eröffnung des Umgebauten Kornhauses als Sitz des Schweizerischen Zentrums für Volkskultur im Jahre 1991 gewertet werden. Die wohltuende Verbindung von Traditionsbewusst-

sein und Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber wird in Burgdorf auf Schritt und Tritt spürbar.

Die viertgrösste Stadt im Kanton Bern heisst die Familienforscher der Schweiz herzlich willkommen.

Invitation
à l'Assemblée générale de la SSEG
le samedi 26 avril 1997 a Berthoud

Berthoud (Burgdorf) à la porte de l'Emmental

Berthoud, ville riche en traditions et comptant plus de 15 000 habitants, est située à 550 mètres d'altitude.
On y parvient facillement aussi bien par l'autoroute A1 (sortie de Kirchberg, à 5 km) que par le train: les lignes Genève/Simplon-Berne-Olten-Bâle-Zürich-aéroport s'arrêtent à la gare centrale assurant d'excellentes correspondances avec le reste du pays comme avec l'étranger. Berne (la capitale) n'est qu'à 20 km.

Ville haute: L'église (Stadtkirche) (gothique tardif 1471 - 1490 avec le plus beau jubé (Lettner) de Suisse. Le pres bytère (Pfarrhaus) (baroque 1727), la chancellerie (Burgerratskanzlei) (1442), le musée ethnographique (Völkerkundemuseum), de nombreuses maisons marchandes datant pour la plupart du 16e siècle. Le musée du Château (Schlossmuseum), riche en collections historiques.

Ville basse: La Grenette (Kornhaus) où est installé le Centre suisse de musique et de traditions populaires; le pont de bois (innere Wynigenbrücke) datant de 1776 et la remarquable ancienne maladière (Siechenhaus) avec sa chapelle (Bartholomauskapelle) du 15e siècle.

Berthoud entra dans l'histoire en l'an 1090 avec l'établissement des Zähringer dans les territoires situés au sud du Rhin. Vers 1127, le duc Conrad II de Zähringen jeta les premières fondations du Château qui existe encore aujourd'hui. La construction de la ville proprement dite commença vers la fin du 12e siècle. En 1218, la ville passa sous la domination des Kiburger qui la vendirent à Berne en 1384. Avec l'ouverture de la ligne de chemin de fer Berne-Berthoud-Herzogenbuchsee en 1857, Berthoud connut un véritable essor économique. Les années 1892/93 virent la création du technicum cantonal (Kantonales Technikum/Ingenieurschule). Plus tard furent construits le lycée (Gymnasium), l'école professionelle (Berufsschule) et enfin, en 1990, le parking couvert (Oberstadt-Parkhaus). Un dernier événement dans l'histoire de la ville mérite d'être signalé, celui de l'ouverture en 1991 de la Grenette (Kornhaus), le Centre suisse de musique et de traditions populaires.

Traktanden der Hauptversammlung 1997
Ordre du jour de l'assemblée générale 1997

1. Begrüssung / La bienvenue
2. Wahl von zwei Stimmenzählern / Election de deux scrutateurs
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung /
   Procés-verbal de la dernière assemblée générale
4. Jahresberichte 1996 / Rapports annuels 1996
   - des Präsidenten der SGFF / du président de las SSEG
   - des Leiters der Redaktionskommission /
     du président de la comission de rédaction
   - des Bibliothekars / du bibliothécaire
   - des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle / du gérant des vents des publications
   - des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte /du responsable du bureau central pour les informations généalogiques
5. Jahresrechnung 1996 / Comptes 1996
   - Vorlage / Présentation
   - Revisionsbericht / rapport des vérificateurs
   - Genehmigung / approbation
6. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand /
   Décharge au comité central
7. Voranschlag 1997 / Budget 1997
   - Vorlage / Présentation
   - Genehmigung / Approbation
8. Zukunft der Gesellschaft / avenir de la société
   - Zukunft der Gesellschaft / avenir de la société
   - Auflösung der Gesellschaft? / défaire de la société ?
   - Statutenänderung / Changer des Statutes
9. Festsetzen des Jahresbeitrages 1998 / Fixation de la cotisation pour 1998
10. Wahl des Präsidenten und Ersatzwahlen in den Zentralvorstand /
    Election du président et de nouveaux membres du comité central
11. Beschlussfassung über allfällige Anträge / Décisions sur d'éventuelles propositions
12. Verschiedenes / divers

Allfällige Anträge müssen bis spätestens am 21. März 1997 im Besitze des Vizepräsidenten sein.

Les propositions doivent être en possesion du vice-président au plus tard le 21 mars 1997.

Programm der Hauptversammlung

0945 - 1015	Ankunft der Züge
1030	Besammlung und Führung durch das Schloss Burgdorf Sonderausstellung: „Gotthelf und die Medien)
1130	Apéro im Rittersaal des Schlosses
1200	Mittagessen im Hotel Stadthaus Burgdorf
	Menü *Zwiebelsuppe* *Emmentaler Kalbsvoressen* *Blattspinat* *Kartoffelstock* *Apfelküchlein mit Vanillesauce*
	Kaffeeplauderei Hr. Heinz Fankhauser, zu: **Jeremias Gotthelf: „Uli der Knecht“**
1415	Beginn Hauptversammlung Abhandlung der Geschäfte gemäss Traktandenliste
ab 1630	Schluss der Hauptversammlung Rückfahrt der Züge

Organisatorisches / Organisationnel

Aus organisatorischen Gründen sind wir auf eine schriftliche Anmeldung angewiesen. Bitte Anmeldung mit Anmeldekarte (in der Mitte dieses Heftes) schriftlich bis zum 15. April 1997 einsenden an:

Sekretariat SGFF
Postfach 54
3608 Thun

Sécretariat SSEG
Case Postale 54
3608 Thoune

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten eine Bestätigung mit Einzahlungsschein. Der quittierte Abschnitt des Einzahlungsscheines gilt als Essensbon.

Kosten pro Person: inkl. Mittagessen und Apéro: **Fr. 36.00.**

Die Kosten bitte bis zum 23. April 1997 begleichen.

Programme de l'assemblée générale

0945 - 1015	Arrivée des trains
1030	Rassemblement et visite guidée du château de Berthoud Visite de la collection des sacs estampillés

	Visite de la collection des sacs estampillés
1130	Apéritif dans la salle des chevaliers du château
1200	Repas de midi à l'hôtel Stadthaus à Berthoud

Menu
Soupe à l'oignon
Blanquette de veau à l'emmentalaise
Epinards en branches
Pommes purée
Tartelette aux pommes à la sauce vanille

1400	Début de l'assemblée générale
	Points traités selon l'ordre du jour
dès 1630	Fin de l'assemblée générale
	Retour aux trains

Coût par personne: repas et apéro inclus **fr 36.00.**

Svp. veuillez régler les frais avec le bulletin de versement au milieu jusqu'à le 23 avril 1997. Après vous allez recevoir le bon pour le repas.

Zugverbindungen / Horaire des trains

Abfahrtsort	Abfahrtszeit départ	Ankunft Burgdorf arrivée
Basel	0830	0949
Brig	0801	1008
Biel-Bienne	0803 / 0903	0908 / 1008
Interlaken West	0745 / 0845	0908 / 1008
Langnau	0813	0933
Lausanne	0735 / 0835	0908 / 1008
Luzern	0807	0949
Olten	0920	0949
Sion	0640	1008
St. Gallen	0703	0949
Zürich	0830	0949

Rückfahrt / retour

Richtung / direction Olten	1642 / 1709 / 1722
Richtung / direction Luzern	1642 / 1659 / 1724
Richtung / direction Bern	1650 / 1718 / 1737